



## LINDERA GMBH Untersuchung der Nutzbarkeit einer App zur Sturzrisikoanalyse unter Einsatz von Interviews und der Methode des Lauten Denkens

### 🚩 Ziele

Die Linder GmbH hat die als Medizinprodukt zertifizierte SturzApp entwickelt, die Gangbewegungen digitalisiert, um Sturzrisikoanalysen zu erstellen.

Im Rahmen des Pilotprojekts sollte die Erstnutzung der App sowie das Verständnis des gesamten Ablaufs untersucht werden. Ein Fokus lag dabei auf den notwendigen Medienbrüchen zwischen PC und Smartphone. Die App- und Analyse-Tour sollten ebenfalls auf Verständnis und Gründe für etwaige Nutzungsabbrüche getestet werden. Darüber hinaus sollte die Interaktion zwischen der sturzgefährdeten Person und der Begleitperson beobachtet werden, um zu ermitteln, inwiefern die Begleitperson weiß, wann sie bei der Bedienung Unterstützung bieten sollte.

### 🔧 Methoden

Zur Beantwortung der Zielstellungen führte das Kompetenzzentrum Usability-Tests mit Paaren aus sturzgefährdeten Personen und Begleitpersonen durch. Gemeinsam sollten sie den gesamten Nutzungsablauf der App durchgehen und dabei die Methode des Lauten Denkens ausführen. Zu Beginn sowie zum Abschluss der Testungen fanden kurze Interviews statt. Diese enthielten Fragen zur Gesundheit, sowie zu technischen Erfahrungen, zur Nutzungsbereitschaft, zum Verständnis der Wechsel der Endgeräte und zur Einstellung zur SturzApp. Es gab zudem eine Befragung der Begleitperson.

Lautes Denken 

Interview 

Usability-Test 

## Ergebnisse

Die Testungen zeigten, dass Brüche zwischen PC und Smartphone als problematisch anzusehen sind, da diese sowohl nicht verstanden wurden, als auch unzureichend klar wurde, wann ein solcher Wechsel der Geräte erfolgen muss. Der Prozess, bei dem ein Medienbruch stattfand, war für die sturzgefährdeten Personen ohne Begleitperson kaum zu bewältigen. Zudem zeigte sich, dass die App-Tour gekürzt werden sollte und dass das Verbinden von Erklären und Ausführen einer Aktion bei der App-Tour zu Verwirrung und teilweise zum Abbruch der Tour führen kann. Der Mehrwert der Anwendung war den Probanden auch nach Ende der Testung nicht in Gänze bewusst. Reibungslos funktionierte hingegen das Aufnehmen des erforderlichen Videos. Zuletzt war ein Nebenprodukt der Testungen erweiterte Erkenntnisse zur Barrierefreiheit der Anwendung (z.B. Schriftgröße), welche zusätzlich angepasst werden sollten.

Das Kompetenzzentrum hat die geschilderten Beobachtungen und das Feedback der Teilnehmenden aufgearbeitet und Verbesserungsvorschläge formuliert. Die Testung und die Ergebnisse sind richtungsgebend für die DiGA-Zertifizierung. Der Test-Leitfaden wurde außerdem so aufbereitet und ergänzt, dass Lindera damit selbstständig Testungen durchführen kann.



## Learnings

- Viel mehr Zeit einplanen, um ältere Personen zu testen
- Begleitung durch eine Vertrauensperson ist sehr hilfreich
- Darauf achten, dass möglichst wenig negative Emotionen erzeugt werden

## Weitere Informationen:

[Projekt auf UUX Webseite](#) 



Fabienne Roche

[f.roche@kompetenzzentrum-usability.digital](mailto:f.roche@kompetenzzentrum-usability.digital)



## Projektpartner

*„Der im Rahmen der Zusammenarbeit durchgeführte Nutzertest hat uns viele Einblicke in unser eigenes Produkt gegeben. Durch die externe Unterstützung und vor allem die Einbindung potentieller Nutzer haben wir viele Optimierungsmöglichkeiten identifizieren können. Das Angebot unterstützt alle Unternehmen, egal welcher Branche. UUX ist nicht nur für digitale Produkte relevant sondern sollte auch bei der Entwicklung von Hardware immer im Fokus stehen.“*



LINDERA

Kathrin Ganser, Head of Product, Lindera GmbH

[Webseite des Unternehmens](#) 